



Nico Bargues

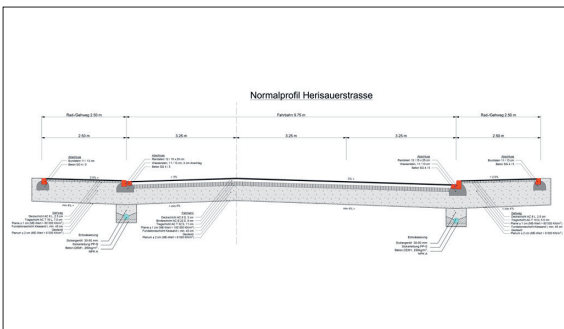
Diplomand	Nico Bargues
Examinator	Andreas Forrer
Experte	Urs Kast, Tiefbauamt AR, Herisau, AR
Themengebiet	Verkehr
Projektpartner	Tiefbauamt AR, Herisau, AR

Herisau AR: Verzweigung Mooshalden

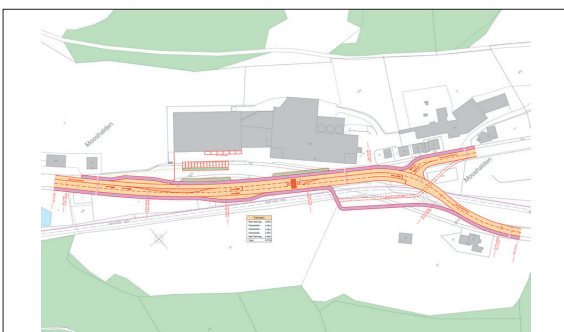
Sicherheitstechnische Überprüfung der Verzweigung und erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen



Bestehender Knoten Mooshalden



Normalprofil Herisauerstrasse



Situationsplan Bestvariante

Ausgangslage: Der Knoten Mooshalden in der Gemeinde Waldstatt AR weist verschiedene Sicherheitsmängel auf. Durch die teils unübersichtliche Situation sind viele Verkehrsteilnehmer überfordert. Hinzu kommt die hohe Durchfahrtsgeschwindigkeit im Knotenbereich. Dies führt wiederholt zu leichten Verkehrsunfällen in diesem Abschnitt. Der Knoten Mooshalden wurde schon mehrfach als Unfallschwerpunkt definiert. Zusätzlich wurden auch immer wieder riskante Fahrmanöver bei der Anlieferung für die Firma Lignatur AG beobachtet. Für den leichten Zweiradverkehr ist am Knoten keine optimale Lösung vorhanden. Leistungstechnisch gesehen stellt der Knoten kein Problem dar.

Vorgehen: Anhand einer Sicherheitsanalyse der bestehenden Situation wurden die Sicherheitsdefizite des Knotens mittels einer RSI (Road Safety Inspection) ermittelt. Um anschliessend verschiedene Umgestaltungsvarianten zu erarbeiten, wurde das geometrische Normalprofil als Erstes festgelegt. Das gewählte Normalprofil enthält einen kombinierten Rad-/Gehweg auf beiden Strassenseiten im Bereich der Lignatur AG. Die Strassenbreiten sind durch Vorgaben des Kantons Appenzell Ausserrhoden gewählt worden. Anschliessend sind drei verschiedene Knotenvarianten ausgearbeitet worden. Sie unterscheiden sich in der Knotenform und in der Verkehrsführung sowie in der Führung des leichten Zweiradverkehrs. Mithilfe einer Nutzwertanalyse wurden die einzelnen Varianten nach verschiedensten Kriterien beurteilt und die Bestvariante ermittelt.

Ergebnis: Die ermittelte Bestvariante wurde von der Bauherrschaft bestätigt und auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet. Das vorhandene Knotensystem bleibt erhalten. Neu weist die Herisauerstrasse eine leichte Krümmung im Knotenbereich auf, damit sich die Geschwindigkeit reduzieren lässt. Der Einlenker aus Hundwil verläuft neu in einem stumpferen Winkel und verbessert dadurch die Übersicht am Knoten. Mit der neu gewonnenen Fläche vor der Lignatur AG wird ein Manövrierbereich für LKW-Fahrer geschaffen, und es entsteht ein Parkplatz für die Mitarbeiter. Für den leichten Zweiradverkehr ist im Knotenbereich durchgehend ein kombinierter Rad-/Gehweg vorgesehen. Für Radfahrer von Herisau in Richtung Hundwil ist eine Unterführung geplant. Bestandteile des Vorprojekts sind ein technischer Bericht, ein Situationsplan sowie ein Normalprofilplan.